

# Gemeindebrief

## der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

1.9.2003 bis 30.11.2003



Kinder erkunden die Vorzeit (... der Glasower Kirche)

*Foto: Kersting*

*Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste der Gemeinde,*

nach einer heftigen Bauphase im Sommer grüßt Sie nun in mutigem „italienischen Rot“ die Fassade unseres neuen Gemeindezentrums. Eine „Impression vom Gardasee“ sei damit aufgenommen, so ließ ich mir sagen. Durch die „optische Spannung zwischen Fenstern und Fassade“ an ein freundliches, heiteres, ja südländisches Flair“ zu erinnern, beabsichtigt unser Architekt, Matthias Wegner.

So lädt das Haus mit dem Innenhof (wir von der Arbeitsgruppe Kita nennen diesen auch gern „das Atrium“) ein zu sitzen, zu verweilen, Zeit miteinander zu teilen, aneinander Anteil zu geben... (Wenn wir dann auch noch Weinstöcke pflanzen, Oleander aufstellen, Espresso ausschenken und uns die Sonne hold ist, wird sich wohl kaum jemand der mediterranen Stimmung entziehen können.)

Wer die Innenräume des Gebäudes betritt, dem wird sofort das Sichtmauerwerk ins Auge fallen. Der Phasenstein aus Kalksandstein wird gemeinsam mit den durchbrochenen Holzdecken zum einen deutlich die Raumakustik verbessern. Zum anderen lässt der Architekt die kubischen Körper der Außenfassade mit den kubischen Formen im Innenraum korrespondieren: neben der Holzdecke, den Fertigteilen, den Fliesen ... gehören auch die Innenwände mit den sichtbaren Fugen dazu. Große, glatte Flächen und lange Flure werden vermieden; statt dessen kommt durch die sichtbaren Fugen und durch die Ecken, Kanten und Rundungen Leben ins Haus.

Ein „lebendiges Haus“ ist gewiss auch ein solches, das wir als Gemeindeleitung anstreben. So kann die Architektur des Hauses ein gutes Bild dafür sein, wie wir uns das Zusammenleben in diesem Haus vorstellen. Wir wünschen uns, dass in diesem Gemeindezentrum Menschen Glauben erfahren können und Generationen sich begegnen. Dazu wird gehören, dass wir neugierig aufeinander sind; dass wir das Gemeinsame suchen, aber auch, dass wir einander Fragen, auch kritische Anfragen stellen; dass wir bereit sind, voneinander zu lernen, aber auch den jeweils anderen vom Schatz der eigenen Erfahrungen und des Wissens abzugeben; dazu wird gehören, dass wir miteinander arbeiten und feiern werden. Dieses neue Gemeindezentrum bietet wunderbare Voraussetzungen dafür. Nun brauchen wir Sie und euch, damit aus dem architektonisch lebendigen Haus auch ein mit Leben erfülltes Haus wird.

Im Neuen Testament lesen wir, dass die Menschen als „lebendige Steine“ bezeichnet werden. Eigentlich ist das ein Widerspruch: Steine sind ja doch ein festes, gerade lebloses Material. Doch im 1. Ptr 2,5 heißt es: „So lasst ... euch als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus ... erbauen.“ Dieses Gebäude, von dem der 1. Ptr spricht, ist also weiterhin im Entstehen. Da gibt es keinen Abschluss, kein Fertig-Sein und Sich-zur-Ruhe-Setzen. Wer in Starrheit verfällt, hat schon verloren.

Noch einmal können wir vom Haus lernen: Der Architekt erzählte, dass Kinder gebrochene, sich bewegende Flächen brauchen, um sich wohl zu fühlen; dass sie sich mit Ecken, Kanten, Nischen und dann wieder überraschenden Öffnungen wohler fühlen als in einem „übersichtlichen“, starren Raum, der bedrohlich wirkt.

Kann das für uns als Gemeinde nicht auch heißen: Wer aalglatt ist, ist ein Ärgernis. Wer sich auf Schon-immer-da-Gewesenes und Schon-immer-so-Gemachtes zurückzieht, wirkt bedrohlich. Wer nicht mit sich reden lässt, jagt Angst ein.

Als „lebendige Steine“ des Gemeindehauses wollen wir Traditionen aufnehmen und fortführen, aber nicht ungeprüft. Wir wollen uns den Herausforderungen und Fragen der Zeit stellen, aber nicht dem Zeitgeist erliegen. Wir wollen das Gemeinsame suchen und einander begegnen, aber auch den Konflikt dort, wo er not tut, schätzen.

Lebendig soll dieser Ort sein. Der Dank an Gott, der uns mit diesem Haus eine große Chance gibt, soll laut werden. Und die Liebe Gottes soll in ihm für kleine und große Leute erfahrbar werden.

Deshalb nun: Herzlich willkommen in der Rathenaustraße 45!

*Ihre Pfarrerin Mechthild Metzner*

## **Amtshandlungen**

### Getauft wurden:

Angelina Zühlke	am 08. Juni 2003	in Mahlow
Jessica Howaldt	am 15. Juni 2003	in Mahlow
Jora Kothe	am 29. Juni 2003	in Mahlow
Anna Möller	am 24. August 2003	in Glasow
Nadine Möller	am 24. August 2003	in Glasow

### Trauungen

Constance Gassel, geb. Ludwig und Falko Gassel	am 28. Juni 2003 in Glasow
Sandra Schäch, geb. Bautz und Christian Schäch	am 16.08.2003 in Blankenfelde
Sabine Klug, geb. Hackbarth und Helmut Klug	am 22. August 2003 in Berlin-Britz
Cassia Wenk, geb. Haack und Michael Wenk	am 06. September 2003 in Diedersdorf

### Kirchlich bestattet wurden:

Gertrud Lück, geb. Rübners, 96 Jahre	aus der KG Glasow	in Glasow
Elisabeth Langer, geb. Siol, 82 Jahre	aus der KG Mahlow	in Diedersdorf
Christel Wolf, geb. Gebauer, 61 Jahre	aus der KG Mahlow	in Mahlow
Ella Rarek, geb. Grossmann, 83 Jahre,	aus KG Glasow	in Mahlow

## Gottesdienste

Liebe Gemeindeglieder, da nunmehr die Mahlower Dorfkirche saniert wird, kann **bis Ende September** nur in der **Glasower Kirche** Gottesdienst gefeiert werden; **Beginn: 10.00 Uhr**. Mit der Einweihung des Gemeindezentrums haben wir einen weiteren zentralen Gottesdienstort. **Ab Oktober** sind die Gottesdienstzeiten wie folgt:

**Dorfkirche Glasow: 9.00 Uhr**  
**Gemeindezentrum Rathenastr. 45: 10.30 Uhr**

	<b>10.00 Uhr Kirche Glasow</b>	
7. September	Pfr. Semptner	
14. September	Pfn. Metzner <i>Vorstellung Konfirmanden</i>	
21. September	Diakon Hartmann, mit Abendmahl + Kindergottesdienst im Gemeindehaus	
28. September	14 Uhr Einweihung Gemeindezentrum und Kita <b>Rathenastr. 45, Predigt: Probst Dr.Lütcke</b>	
	<b>Kirche Glasow 9 Uhr</b>	<b>Gemeindezentrum 10.30 Uhr</b>
5. Oktober, Erntedankfest	Festgottesdienst, Gemischter Chor Pfn. Metzner	KINDERKIRCHE, Pfn. Metzner und Vorbereitungsteam
12. Oktober	Pfn. Metzner	Pfn. Metzner
19. Oktober	Herr Ludwig	Herr Ludwig + Kindergottesdienst
26. Oktober, mit Abendmahl	Pfr. Semptner	Pfr. Semptner,
31. Oktober, Reformationstag	10 Uhr Gottesdienst Blankenfelde; 19 Uhr musikal. Vesper mit „Inwiederdienstnahme“ der Orgel in der Dorfkirche Glasow	
2. November	Pfn. Metzner	Pfn. Metzner
9. November, <b>Bittgottesdienst für den Frieden</b>	Pfn. Metzner	Pfn. Metzner
11. November, Martinstag	17 Uhr KINDERKIRCHE im Gemeindezentrum Ra- thenastr. 45, anschließend Martinsumzug und an- schließend Beisammensein am Gemeindezentrum	
16. November	Pfr. Semptner	Pfr. Semptner + Kindergottesdienst
19. November, Buß- und Betttag, mit Abendmahl	10 Uhr Gottesdienst in Blankenfelde; 19 Uhr Gottesdienst für Junge und Junggebliebene im Gemeindezentrum Mahlow-Glasow	
23. November, Ewigkeitsso., mit Abendmahl	Pfn. Metzner	Pfn. Metzner
30. November, 1. Advent	Pfn. Metzner	Tauferinnerungsgd., Pfn. Metzner und Vorberei- tungsgruppe

## Musik in den Dorfkirchen

**Sonnabend 06.09.03, 19.30 Uhr** Evangelische Dorfkirche Blankenfelde

**„Nun fanget an ein gut`s Liedlein zu singen“**

Weltliches und Geistliches gespielt und gesungen zum Sommerausklang  
Ausführende: Sommervocalkreis und Flötenconsort  
Leitung: Hanna Maria Hahn

**Sonnabend, 27.9.03 16.30 Uhr** Evangelische Dorfkirche Dahlewitz

**„Buntes Konzert zum Herbst“**

mit dem Horntrio Berlin-Schlachtensee (Leitung Prof.Dr.B.Dieckmann) und  
der Ev.Kantorei Blankenfelde Leitung: Kantorin H.M. Hahn

**Sonntag, 30.11.03 17.00 Uhr** Evangelische Dorfkirche Blankenfelde

**„Adventskonzert“**

*u.a. Johann Ernst Bach: Magnifikat*

Ev. und Kath Kirchenchöre Blankenfelde, Orchester  
Leitung: Kantorin H.M.Hahn

## „Wiederindienstnahme“ der Orgel in der Dorfkirche Glasow

in einer  
musikalischen Vesper  
**am Reformationstag, dem 31. Oktober,  
um 19 Uhr:**

Etwa 17 Monate lang war die Glasower Orgel ausgebaut, um sie während der Sanierungsarbeiten an der Kirche zu schützen. Wir danken an dieser Stelle herzlich Familie Gäbert aus Glasow, die zur Auslagerung der Orgel Raum zur Verfügung stellte. Inzwischen hat die Orgelbaufirma Fahlberg aus Eberswalde sie wieder an ihrem ursprünglichen Ort eingebaut. Als Brüstungswerk schmückt sie nicht nur die Kirche, sondern kann so ihren Klang voll entfalten und nun wieder zum Lob Gottes erklingen.

## 2003 - Jahr der Bibel

### 6.-14. September – gemeinsame Bibelausstellung in der Waldstr. 2 bei der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Diese Bibelausstellung - Blankenfelde mit dem Begriff "So entstand die Bibel" ist eine gemeinsame Aktion der Evangelische Kirchengemeinde Blankenfelde, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) Blankenfelde und der Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Blankenfelde .

Wir laden Sie herzlich ein. Wir, als die Blankenfelder Kirchengemeinden haben diese unter dem Motto "Jahr der Bibel 2003" so geplant und gedacht. Die Durchführung im Jahr der Bibel 2003 war uns wichtig, ist doch der Begriff in 2004 weniger prägnant und für diese schnelllebige Zeit dann nicht mehr aktuell genug.

Wir tragen derzeit die besonderen Ereignisse für den jeweiligen Tag zusammen.

**06.09.**, Eröffnung 14.00 Uhr mit Posaunenchor, Dia-Vortrag "Abrahams Reise", ein Filmabend, Chorgesang, Männerchor der EFG Bln.-Tempelhof

**07.09.** in der Dorfkirche, Pfadfindergruppe mit Zelt, Die Bibel und der PC ---> es kann Druck gemacht werden mit einer Nachbildung der Gutenberg-Druckerpresse.

**13.09.** abends ist ein Filmabend geplant

---

### Kinder- und Familienfahrt „Bibel-Entdecker Tour“:

Für die erste Woche der **Herbstferien (6.-10.10.)** habe ich unsere Gemeinde für eine Kinder- und Familienfahrt im Freizeitheim Paplitz (bei Baruth/Mark) vormerken lassen. Wir wollen auf "Bibel-Entdecker-Tour" gehen. Die gemeinsame freie Zeit soll dabei aber nicht zu kurz kommen.

Das Freizeitheim Paplitz ist ein sogenanntes "Selbstversorgerheim", d.h.: wir müssen allein für die Mahlzeiten sorgen. Deshalb sind die Kosten recht erschwinglich. Wir müssen halt alle mithelfen.

Deshalb nun: Wer mag mitkommen? Kinder mit Mutter / Vater oder auch allein - wer Interesse hat, möge sich bei mir melden.

Mechthild Metzner

---

**Bibel im Gespräch: Montag, den 27. Oktober 2003, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum mit Pfarrerin Metzner**

---

### „Luthers Bibelübersetzung

- die größte theologische und literarische Leistung
- des 16. Jahrhunderts“ :

ein Lichtbildervortrag von Dr. Beeskow am Donnerstag, dem **13. November, ab 19 Uhr** im Gemeindezentrum

## Veranstaltungen und Termine:

### Einweihung von Gemeindezentrum und Kindertagesstätte

Mahlow, Rathenaustraße 45

am Sonntag, dem 28. September 2003

14.00 Uhr	festlicher Gottesdienst, Predigt: Probst Dr.Lütcke
anschließend	Kaffee, Kakao, Kuchen-um Kuchen Spenden wird gebeten Möglichkeit zur Besichtigung Gespräche
18.00 Uhr	musikalischer Ausklang mit dem Berliner Doppelquintett

**4. Oktober, zwischen 9 und 10 Uhr : Erntegaben** nehmen wir für den festlichen Gottesdienst am Erntedanktag in der Glasower Dorfkirche entgegen. Nach dem Gottesdienst werden die Erntegaben wieder ins Evangelische Seniorenpflegeheim Bethesda in Teltow gebracht. Wer hilft, Brot für den Erntedanktag am 4.10. zu backen?

**14. Oktober, von 10 – 12 Uhr** im Gemeindezentrum: **KASSENSTUNDE** für alle, die ihr Gemeindekirchgeld persönlich im Gemeindebüro zahlen möchten. Die Gemeindekirchenrätin Frau Ninke erwartet Sie dort und wird auch gern Ihre Anregungen aufnehmen und für ein Gespräch zur Verfügung stehen. Mit dem Gemeindekirchgeld 2003 unterstützen Sie die Finanzierung des neuen Gemeindezentrums.

**17. November, 9.30 Uhr Diakonischer Arbeitskreis** im Gemeindezentrum

**4. November, von 16 – 18 Uhr : BASTELN DER MARTINSLATERNEN** im Gemeindezentrum.

Die Kinder freuen sich über erwachsene Hilfe!

Mitzubringen sind Kleber, Stifte, Schere, ein Kostenbeitrag (ca. 1 € - 1,50 €).

**11. November um 17 Uhr: Martinsfest**

im Gemeindezentrum Rathenaustr. 45 ; anschließend wollen wir mit Laternen durch den Ort spazieren und zu einem Martinsfeuer in das Gemeindezentrum zurückkehren.

**27. November, um 20 Uhr Adventskranzbinden** im Gemeindezentrum; die notwendigen Materialien und „Werkzeuge“ bitte selbst mitbringen; weitere Auskünfte erteilt Frau Barbara Schüler, Tel.: 370005

## **24. ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE: „Teufelskreise verlassen“**

Als „Teufelskreis“ identifiziert das Gesprächsforum Situationen, aus denen es scheinbar kein Entrinnen mehr gibt: Spiralen der Gewalt und der Vergeltung, die in den Krieg münden; Strukturen der Ausbeutung von Arbeitskräften, die in Armut führen; Lebensumstände, denen sich Einzelne hilflos gegenüber sehen. Wer nur auf diese „Teufelskreise“ starrt, ist in Gefahr, keinen Ausweg zu sehen und nicht mehr nach den Ursachen der verhängnisvollen Ketten zu fragen. „Teufelskreise verlassen“ ist ein Appell an Regierungen, sich nicht in Kriege hineinziehen zu lassen, an Kirchen, sich mutig von „Teufelskreisen“ zu distanzieren, und an Einzelne, allein oder mit Hilfe von anderen aus „Teufelskreisen“ auszusteigen. Die biblische Botschaft gibt Kraft, nach vorne zu schauen, Vertrauen und Mitmenschlichkeit, Zivilcourage und Mut in vielen Formen zu entwickeln.

Biblische Grundlage der 24. Friedensdekade sind 1. Mose 19, 15-26 und Matthäus 4, 1-11.

**Sonntag, den 9.11.:** Bittgottesdienst für den Frieden (siehe Gottesdienste)

**Dienstag, den 11.11.:** 17 Uhr Friedensgebet (siehe Martinsfest)

**Mittwoch, den 12.11.:** 18 Uhr Friedensgebet der Jugendlichen

**Donnerstag, den 13.11.:** 19.00 Uhr Friedensgebet im Gemeindezentrum

**Sonntag, den 16.11.:** Friedensgebet innerhalb der Gottesdienste

**Montag, den 17.11.:** 19.30 Uhr thematisches Gespräch im Frauenkreis (Diesdersdorf)

**Dienstag, den 18.11.:** 14.30 Uhr Bibelarbeit im Seniorenkreis, Gemeindezentrum

**Mittwoch (Buß- und Betttag):** 19 Uhr Gottesdienst

### **Kinderkirche:**

..... zum Erntedankfest am 5. Oktober um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum

..... am Martinstag am 11. November um 17 Uhr in der Dorfkirche Glasow

### **FAMILIENGOTTESDIENST zum 1. Advent mit Tauferinnerung**

am 30. November um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum

### **WERKSTATT FAMILIENGOTTESDIENST:**

Montag, den 22. September, zur Vorbereitung der KINDERKIRCHE am 5.10.

Dienstag, den 21. Oktober, zur Vorbereitung der KINDERKIRCHE am 11.11.

Dienstag, den 18. November, zur Vorbereitung des TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENSTES am 30.11.

### **KINDERGOTTESDIENSTE an jedem 3. Sonntag im Monat**

im Gemeindehaus: 21.9.03 (10.00 Uhr), im Gemeindezentrum 19.10.03 und 16.11.03 (jeweils 10.30 Uhr)

**Für Schulkinder: am 29.11.03** um 10.00 Uhr findet eine adventliche Bastelstunde statt (Heimstättenstr. oder Gemeindezentrum, siehe Aushang)

## **Welche Frauen, Männer und Jugendliche möchten für Kinder Kindergottesdienste selbstständig gestalten?**

Im neuen Gemeindezentrum haben wir die Möglichkeit, gleichzeitig zur „Erwachsenen-Predigt“ zu einem Angebot für Kinder einzuladen. Diese Zeit für Kinder kann eine Person allein oder gemeinsam mit einer PartnerIn gestalten. In der Vorbereitung unterstützen selbstverständlich die Katechetin oder die Pfarrerin. Wie kann solch ein Kindergottesdienst-Angebot in unseren Gemeinden aussehen? Welcher Rhythmus wird uns und den Kindern gut tun?

Über diese Fragen möchte ich mit Ihnen in einem **Arbeitskreis Kindergottesdienst-MitarbeiterInnen** am Montag, dem 3. November, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum nachdenken.

---

## **Regelmäßige Arbeitszweige**

**Mutter-Kindgruppe „Sonnenkäfer“ ( ca. 1½- 2 Jahre):** Dienstag 9.30 Uhr – 10.30 Uhr im Gemeindehaus (Barbara Schüler Tel. 370005 )

**Kleinkindgruppe ( ab 1 Jahr)** Mittwoch ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus zum gemeinsamen Spielen und Singen. (Viktoria Löpelmann )

**Kinderkreis für Kindergartenkinder** in der Kita „Kindertraumland“ in der Berliner Str. 26 , donnerstags um 14.15 Uhr bei Frau Etna Krause (nicht in den Ferien)

**Religionsunterricht:** findet in den Grundschulen in Glasow (Fr.Kamrath-Herrmann) und Mahlow (Fr.Petzold und Pfn.Metzner) statt. Eltern können ihre Kinder jederzeit in der Schule anmelden

### **Werkstatt für Kinder:**

Grundschul Kinder sind eingeladen zu Ausflügen, zum Werkeln und Spielen: freitags um 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Heimstättenstr. 5; nach der Einweihung des Gemeindezentrums dort

**Konfirmandenunterricht:** bei Pfarrerin Mechthild Metzner

Kurs II (Konfirmation Pfingstsonntag 30.5.2004): montags ab 16.15 Uhr  
 Kurs I (Konfirmation Frühjahr 2005): montags 17.15 Uhr  
 im September im Gemeindehaus Heimstättenstr. 5;  
 nach der Einweihung des Gemeindezentrums dort

**„TEESTUBE für junge Leute“:**

Alle Jugendlichen sind herzlich zu einem gemeinsamen Abend eingeladen  
 am Mittwoch, dem 10. September, 18 Uhr  
 am Mittwoch, dem 29. Oktober, 18 Uhr  
 am Mittwoch, dem 12. November, 18 Uhr

**Junge Gemeinde als Angebot für die Region:**

donnerstags von 17.00 Uhr - 19.00 Uhr  
 im evangelischen Jugendhaus Blankenfelde; Dorfstr. 21 ,  
 Ansprechpartner: Katechetin Monika Semptner, Tel.: 372161  
 und Diakon Thomas Hartmann, Tel.: 38857



In Blankenfelde gibt es jetzt ein Jugendangebot der PfadfinderInnen vom **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)** . Kontakte je Gruppe:

**Vorschulkinder und Erstklässler:** Birgit und Michael Matzke Tel.: 372508 (Warteliste !)

**Zweit-/Drittklässler:** Sandra Cordes (Tel.: 375421), Niklas Wennemuth (Tel.: 372508)

**Kinder ab der 5. Klasse:** Niklas Wennemuth (372508)  
 Orte und Zeiten der Treffen bitte bei den Gruppenleitern erfragen. Auch weitere GruppenleiterInnen werden gesucht und können sich unter diesen Nummern gern melden.

**Gemeindecaféteria** – den Nachmittag gemeinsam mit Spiel, Singen, Basteln, Rätseln, Kaffeetrinken..... verbringen, von Menschen von 9-99 Jahren :  
 Dienstag, jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus, dann Gemeindezentrum



**NEUE APOTHEKE**



**Sylwia Skopek-Parlow Trebbiner Str. 19 15831 Mahlow**

**Tel.: 03379-360061 FAX 03379-360063**

Unsere Serviceleistungen: Blutwerte-Bestimmung, Kompressionsstrümpfe,  
 Reise-/Impfberatung, Babybedarf, Wasseranalysen u.v.m.

Mo, Di, Mi,Fr: 8.00-18.30 Uhr,Do: 8.00-19.00 Uhr , Sa 8.00-13.00 Uhr

**KINDERCHOR** für Grundschulkinder: **neu : mittwochs um 15.00-16.00 Uhr**  
im Gemeindehaus bei Kantorin Christine Schäfer Tel: 030-6740062

**”Spatzensingen” donnerstags** ab 16.15 Uhr im Gemeindehaus für Kinder-  
gartenkinder mit deren Eltern oder Großeltern, mit Pfarrerin Mechthild  
Metzner

**Zu einem Jugendchor-Projekt möchte ich alle Jugendlichen im Alter von  
etwa 12 bis 18 Jahren** ganz herzlich einladen. Wir wollen jugendgemäße  
Lieder singen und in der Gemeinschaft eine Menge Spaß haben.  
Wer ein Instrument spielt und auch auf diese Weise mitwirken möchte, ist  
herzlich willkommen.

Mittwochs, ab 19 Uhr im Gemeindehaus/Gemeindezentrum

**„FLÖTENKREIS“** : mittwochs, 20.30 Uhr im Gemeinde-  
haus/Gemeindezentrum. Leitung Kantorin Christine Schäfer

**Chorprojekt für Erwachsene** dienstags 20.30 Uhr Gemeindehaus

**Mittwochs steht Ihnen Kantorin Christine Schäfer in der Zeit von 17 Uhr  
bis 19 Uhr für ein persönliches Gespräch** in den Räumen des Gemeinde-  
hauses zur Verfügung. Telefonisch ist sie dann auch über die Telefonnum-  
mer des Gemeindebüros erreichbar.

**Seniorenkreis:** jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus  
nach der Einweihung des Gemeindezentrums dort:

Dienstag, den 9. September – Seniorenausflug nach Rheinsberg

Dienstag, den 21. Oktober

Dienstag, den den 18. November

**Seniorentafel** – gemeinsames Mittagessen: jeweils um 12 Uhr im Gemein-  
dehaus, eine Beteiligung zum Selbstkostenpreis ist erwünscht; Anmeldung  
erforderlich:

Dienstag, den 16. September

Dienstag, den 14. Oktober

Dienstag, den 11. November

**Frauenkreis:**

15.9.03 Mahlow, Gemeindehaus

20.10.03 Dahlewitz, Kirche

17.11.03 Diedersdorf, Pfarrhaus

Kontakt: Katechetin Monika Semptner, Tel.: 372161, F.Krause Tel: 373707

## Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

### Richtfest

„Er war ein Zimmermann“, sagte der Jürgen Schwochow, der Beauftragte für die Evangelischen Kindertagesstätten in Berlin und Brandenburg, im Auftakt seiner Andacht zum Richtfest des Gemeindezentrum und der Evangelischen Kindertagesstätte am 20. Juni 2003, Bezug nehmend auf Jesus. Dieser Satz zauberte ein strahlendes Lächeln auf das Gesicht unseres Zimmermeisters, Torsten Rotheudt. In seiner Ansprache hatte Rotheudt einen Spruch, der erstmals zur Hebefeiер Waischenfeld am 7.6.1912 verwendet worden war, zitiert: „Gott, der uns Holz und Mauerstein und Mut und Kraft und froh´ Gedeih´n zu diesem stolzen Baue gab, er blicke mit Huld auf ihn herab. Und laßt ihn immer hell und rein die Heimstätt unserer Kinder und Gemeinde sein.“ Dreimal erhob er sein Sektglas und prostete der Pfarrerin Mechthild Metzner, dem Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Hans-Walter Ludwig und der Autorin, verantwortlich für die Kitaangelegenheiten, zu. Und dann ging es für uns drei KirchengemeindevertreterInnen an die Arbeit. Wir mussten die letzten Nägel einschlagen und konnten dabei erneut erkennen, wieviel Können sich hinter dem mühelosen Anschein verbirgt. Rotheudt hatte beim Decken des Daches ohnehin hohen persönlichen Einsatz gezeigt. Bei einem schweren Gewitter stand er auf dem Dach, zog, assistiert vom Architekten Matthias Wegner und Hans-Walter Ludwig die Planen über dem Dach fest, damit das Regenwasser nicht die halbfertigen Holzdecken aus schweizer Holzfertigteilen zerstören konnte.

Viele Menschen waren gekommen, um mit den Handwerksleuten zu feiern. Am Richtkranz flatterten weiße und violette Bändchen. Die Kinder des Kinderchores, einige erwachsene Sängerinnen und FlötistInnen unter der Leitung unserer Kantorin, Christine Schäfer, rundeten den Festakt ab. Matthias Wacker machte mit seinem Saxophon eine Andeutung in Richtung „Rattenfänger von Hameln“ und geleitete die Gäste musikalisch in das Innere des Gebäudes. Viele Menschen nahmen die Gelegenheit wahr, das Gebäude kennenzulernen. Erste Führungen fanden statt. Im Gemeindesaal wurde gefeiert. Der Grill war im Innenhof aufgebaut und zum Glück hielt das Wetter, bis alle satt waren. Ein kräftiger Regenschauer lieferte den Beweis für die gute Arbeit der Handwerker, innen blieb alles trocken.

Machen Sie doch mal wieder einen Spaziergang an der Baustelle vorbei. Das Gebäude ist von außen schon fast fertig. Die Außenanlagen werden in den nächsten Wochen große Fortschritte machen. Am 28. September 2003 wollen wir die Einweihung feiern.

- Annette Dedring -

### Kindersingwoche in Ebersdorf

Vom 10. Bis 15. August 2003 fuhren 50 Kinder im Alter von 7 – 15 Jahren aus dem Kirchenkreis Zossen, darunter 9 Kinder aus unseren Gemeinden Mahlow und Glasow, zu einer Kindersingwoche.

Betreut wurden sie von den Kirchenmusikerinnen Kathrin Hallmann aus Ludwigsfelde, Dorothea Fiedler aus Trebbin und mir. Mit ihrer männlichen Autorität unterstützten uns außerdem der Pfarrer Bernd Dechant aus Ludwigsfelde und Martin Schäfer, mein Mann. Am Sonntag, den 10.8. starteten wir am Vormittag mit einem Bus in Zossen. Er war schon etwas älter und hatte keine Klimaanlage. Also schwitzten wir mächtig, besonders, als wir

südlich von Leipzig anderthalb Stunden im Stau standen. Wir sind trotzdem fröhlich am Spätnachmittag im Rüstzeitheim „Sonnenschein“ in Ebersdorf in Thüringen angekommen. Da wir in dieser Woche das Musical „Joseph“ erarbeiten wollten, gab Bernd Dechant den Kindern nach dem Abendessen eine Einführung in die Geschichte. Danach wurde das erste Mal geprobt.

Die folgenden Tage begannen vor dem Frühstück mit „Leib und Seele wecken“ durch Bernd Dechant auf der großen Wiese hinter dem Haus.

An den Vormittagen begann die zweistündige Probenzeit, die auch von einer längeren Pause unterbrochen wurde, mit Stimmbildungsübungen. Nach dem Mittagessen folgte eine Ruhephase, in der aber auch Spiel möglich war. An den Nachmittagen gab es verschiedene Unternehmungen, aber auch Proben.

So waren wir am Montag in Lobenstein im wunderschönen Freibad und am Mittwoch auf der Sommerrodelbahn in Saalburg. Letzteres hat die Kinder am meisten begeistert.

Am Donnerstag Nachmittag gab es zwei Durchlaufproben mit Kostümen, den solistisch gesungenen Rollen, gespielten Sprechszenen und Instrumenten. Wer eine Hauptrolle als Solist singen wollte, konnte sich gleich am Montag bei uns bewerben und am Montag Abend bei einem Casting vorsingen.

An den Abenden fand meist noch eine kurze Probe statt. Am Mittwoch allerdings veranstalteten die Kinder ein eigenes Kulturprogramm. Einige spielten auf Flöten, Klarinetten, Mundharmonika, Geige oder Klavier vor oder boten Sketche und Tänze dar. Es war ein gelungener, niveauvoller Abend, an dem die Kinder der Mühe Anderer Achtung und Wertschätzung entgegenbrachten.

Am Donnerstag Abend gab es als Dank für den langen Probentag eine Grillfete im Garten und eine Nachtwanderung mit „Gruseleinlagen“, arrangiert von den 13 – 15-jährigen.

Jeden Abend las Dorothea Fiedler einen Abschnitt aus dem Kinderbuch „Wie ein Ei dem anderen“ von Christine Nöstlinger vor.

Tagsüber waren aber nicht nur künstlerische Fähigkeiten gefragt. Wer Lust hatte (und das waren die Meisten), konnte mit Martin Schäfer und Bernd Dechant eine Klachta bauen. Das ist ein Musikinstrument aus verschiedenen langen Rundhölzern, das einem Xylophon ähnlich ist.

Wir haben uns rundum wohlgefühlt, wozu auch das gepflegte Heim und die sehr nette Heimleiterin beitrugen. Sie kochte für uns sehr leckeres, kindgerechtes Essen.

Am Freitag fuhren wir wieder nach Hause, diesmal ohne Stau und ohne Hitze.

Wir sind dankbar für die wertvolle Zeit mit den Kindern und für Gottes Bewahrung !

Das Musical „Joseph“ von Elisabeth Linsenmeier haben wir übrigens viermal aufgeführt: in Trebbin, Ludwigfelde, Glasow und Zossen.

- Kantorin Christine Schäfer -

*Blumen und Floristik*

*Grabbeepflanzungen*

*von*

*Geßner's Blumenstübchen*

Bahnhofstraße 6, 15831 Mahlow

Telefon 03379-370059

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sonnabend 8-12 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr

## **Wir heißen herzlich die neuen Mitarbeiterinnen und den neuen Mitarbeiter in unseren Gemeinden willkommen.**

Für die Verwaltung der Gemeinde und des Friedhofs steht uns seit dem 15. August 2003 **Frau Annette Dedring** zur Verfügung. Als Leiterin des Kindergartens hat sich der Gemeindegemeinderat für **Frau Petra Wiemers** entschieden. Gärtnerische Arbeiten auf dem Friedhof und hausmeisterliche Tätigkeiten im Kindergarten wird **Herr Marcel Geßner** erfüllen. Ab dem 01. Oktober wird auch eine vollständige „Crew“ von Erzieherinnen und weiteren technischen Mitarbeiterinnen des Kindergartens „angeheuert“ sein. Das Auswahlverfahren ist fast abgeschlossen.

Wir wünschen allen MitarbeiterInnen Gottes Segen für ihre Arbeit, Freude an ihrer Tätigkeit und an der Zusammenarbeit in diesem Haus und viele erfüllende Begegnungen mit den Menschen, die in diesem Haus ein- und ausgehen.

**Hallo, ich bin Petra Wiemers** und ab September 2003 die Leiterin für den neuen Kindergarten.

Auf diesem Wege möchte ich mich den Mahlower- und Glasower Eltern und BewohnerInnen kurz vorstellen:

Ich bin in Bremen geboren und aufgewachsen, habe dort meine Ausbildung als Erzieherin absolviert und bin dann nach Berlin gezogen. Hier arbeitete ich unter anderem beim Diakonischen Werk in einem Heim für mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche.

Auf dem zweiten Bildungsweg machte ich später mein Abitur, arbeitete nebenbei in einem Schülerladen und studierte anschließend an der evangelischen Fachhochschule in Berlin Sozialarbeit/pädagogik.

Nach meinem Studium und diversen Studentenjobs, u.a. Fabrikarbeiterin, Altenpflege, Familienhelferin etc., begann ich dann 1986 beim BDP (Bund Deutscher PfadfinderInnen, einem freien Träger der Jugendhilfe), zu arbeiten. Hier leitete ich zwei Jugendzentren in Berlin-Reinickendorf, wobei ich eines von diesen mit aufgebaut habe. Meine Arbeit dort war sehr vielfältig und ich hatte hauptsächlich mit 12- 20jährigen Jungen und Mädchen aus unterschiedlichen Nationen zu tun. Das Einzugsgebiet lag in einem besonders sozialen Brennpunkt Berlins. Die Brisanz, die sich daraus ergab und die jahrelange Arbeit bis in die späten Abendstunden untermauerten meinen Entschluss, mich beruflich zu verändern.

Ich freue mich jetzt auf die neue Herausforderung in Mahlow den Kindergarten mit Leben und Ideen zu füllen. Gemeinsam mit einem engagierten und motiviertem Team möchte ich den pädagogischen Ansatz der offenen Arbeit in dem Kindergarten durchführen. Nach dem Motto „Kinder werden nicht erst zu Menschen, sie sind schon welche“ möchte ich den Kindergartenalltag an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren.

Ich wünsche mir eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Eltern und Gemeindegliedern.

Bis dahin Petra Wiemers

---

**Mein Name ist Annette Dedring.** Bisher habe ich als Gemeindegemeinderätin die Kitaangelegenheiten betreut. Künftig werden Sie, wenn Sie im Gemeindebüro anrufen, meine Stimme hören.

Seit dem 15. August 2003 nehme ich mich der Verwaltungsangelegenheiten des Gemeindebüros und des Friedhofs an. **Die Bürozeiten ändern sich nicht.**

Die Friedhofsverwaltung wird künftig auch vom Gemeindebüro aus erledigt, und zwar am Mittwoch und am Donnerstag von 10-12 Uhr. Aber natürlich können Sie mit mir auch Termine auf dem Friedhof verabreden.

**Sitzungen des Gemeindegemeinderates: 24.9.; 22.10.; 26.11.**

---

An dieser Stelle möchten wir allen danken, die sich bisher an der SPENDENAKTION zugunsten unseres Gemeindezentrums mit Kindergarten beteiligt haben. Viele kleine und große Schritte bei der Umsetzung unseres Vorhabens konnten damit gegangen werden. Die Spenden sind für uns ein Zeichen dafür, dass auch in unserer Zeit Menschen bereit sind, zu helfen und Opfer zu bringen. DIE AKTION LÄUFT WEITER! Noch immer können Sie "Stuhllaktien" (Ein Stuhl kostet 67,56 Euro.) erwerben. Und auch bei der Finanzierung der vier Spielemporen unserer Kita (Sie kosten insgesamt ca. 17.000,- Euro.) suchen wir noch kräftige Unterstützung. Möchten Sie helfen? Auf der letzten Seite des Gemeindebriefes finden Sie unsere Bankverbindung. Bitte geben Sie als Zweck "Kita" bzw. "Gemeindezentrum" an. DANKE!

**Dorfkirche Mahlow**

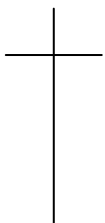
Wir mussten wegen der Sanierung unserer Dorfkirche nun auch unsere schon seit langer Zeit defekte Orgel abbauen und planen für 2004 die Reparatur der Orgel. Diese Reparatur war seit langem nötig, denn große Risse in der Windlade und in der alten Lederbespannung des Balgs führten dazu, dass keine richtigen Töne mehr erklangen.

Ebenso muß unser schöner Kanzelaltar aus der Barockzeit saniert werden, da Holzwurmbefall ihn ins Wanken bringt. Orgel und Altar sind Grundelemente der Verkündigung seit Luthers Zeiten und gleichzeitig seit Generationen die herausragenden Innenteile unserer Mahlower Kirche. Daher bitten wir Sie, diese Wiederherstellung durch Spenden mit dem Stichwort „Mahlow Orgel und Altar“ zu unterstützen.

- Uwe Schüler -

---

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint im Geltungsbereich der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow vierteljährlich. Auflage 1400 Stück, Anzeigenpreise für Werbung auf Anfrage. V.i.S.d.P.: Gemeindegemeinderat Mahlow /Glasow, Heimstättenstr. 5, 15831 Mahlow, Leserbriefe und Beiträge bitte per e-mail [uwe.und.barbara.schueler@web.de](mailto:uwe.und.barbara.schueler@web.de)



***Karsten Beetz***

**BESTATTUNGEN**

- Erledigung aller Formalitäten, auch Beratungen zur Vorsorge-

Stefan-Zweig-Straße 24, 15831 Mahlow, Telefon: (03379) – 3 52 70

**Tag des Offenen Denkmals 2003**

16 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow  
Vielleicht können wir Sie ja neugierig machen? Jedenfalls möchten wir Sie nicht länger auf die Folter spannen und ruhig ein wenig hinter die "Kulissen" sehen lassen.  
Für uns zwei Ausstellungsmacher, Christlieb Ludwig und Susanne Wölfle-Fischer, waren die vergangenen Wochen und Monate so richtig spannend. Die Idee zum Tag des offenen Denkmals eine Fotoausstellung zur Geschichte von Mahlow und Glasow vorzubereiten, war spontan und schnell gefasst. Das haben Ideen so an sich. Am Konzept und wie wir die Geschichte der vergangenen hundert Jahre präsentieren möchten, haben wir dann ganz schön getüftelt. Als Titel haben wir uns für "Mahlow – Gestern und Heute. Eine Gemeinde zeigt Geschichte" entschieden. Ein Motto, das sich durch die gesamte breitangelegte Ausstellung zieht. Auf einer großen Übersichtstafel im Eingangsbereich des Vereinshauses werden die öffentlichen Gebäude und vielen Neubauviertel einmal in der Gesamtschau zu sehen sein. Auch die Gemarkungsgrenzen können hier nachvollzogen werden. Eine sich anschließende Schrifttafel informiert über so manches Verblüffende der Ortsgeschichte. Die Fotoausstellung ist entsprechend der Entwicklung der Gemeinde in die Teile Glasow bis 1950 und Mahlow bis 1950 untergliedert. Ein dritter Teil zeigt die gemeinsame Geschichte nach der Eingemeindung von Glasow nach Mahlow. Jedem Ausstellungsteil geht ein Einleitungstext voran, der in knappen Zügen die wesentlichen Ereignisse beschreibt. Beim Besuch werden Sie schnell feststellen, dass die Schwarz-weiß- und Farbfotografien beim Betrachten viel an Zeitgeist und Lokalkolorit wider geben. Um die Ausstellung noch gehaltvoller und informativer zu gestalten, haben wir die Fotografien ausführlich kommentiert.

Wir hatten das Glück für unsere Idee nicht nur viele, sondern auch sehr begeisterungsfähige Mitstreiter zu finden. Danke für's Kramen im Fotoalbum, dem Schießen von neuen Fotos, dem Anbringen der Wandleisten und beim Aufbau der Ausstellung. Kein geringerer Dank gilt für die Hilfe beim Einkauf von Materialien und das Verteilen der Plakate. Großzügig wurde die Ausstellung vom Bürgermeister und der Gemeindevertretung unterstützt. Auch dafür möchten wir uns bedanken und natürlich für den Platz im Gemeindebrief, um einmal von unserer Arbeit berichten zu können.

Wann geht's also los? **Sonntag, 14. September um 15.00 Uhr. Und wo? Im Vereinsheim in der Heinrich-Heine-Straße 3-5.** Womit können Sie uns eine große Freude machen? Kommen Sie möglichst zahlreich, am besten alle. Von uns sind Sie recht herzlich eingeladen.

Übrigens beschäftigen wir uns auch weiterhin mit der Geschichte unseres Ortes. Neue Ideen werden sich sicherlich genauso spontan einstellen wie die zur Ausstellung. Versprochen! Über leihweise überlassene Fotos und Unterlagen freuen wir uns also weiterhin. Dazu reicht ein kurzer Anruf bei Wölfle-Fischer Tel.: 320348, oder Sie schicken eine E-mail an: [woelflefischer@aol.com](mailto:woelflefischer@aol.com).  
*Christlieb Ludwig, Dr. Susanne Wölfle-Fischer*

**..... und : Offene Dorfkirche Glasow  
ebenfalls zum Tag des offenen Denkmals**

**am Sonntag, dem 14. September 2003:**

Nachdem die Sanierung der Dorfkirche Glasow abgeschlossen ist, ist diese – zusätzlich zu den Gottesdienstzeiten – für Interessierte geöffnet:

**10 Uhr Gottesdienst  
11-12 Uhr und 15-18 Uhr offene Kirche.**

---

**Dorfkirche Glasow**  
Ausgrabungen in der Glasower Dorfkirche.

Im Rahmen der Sanierung an den Außenmauern und im Inneren waren wegen der dabei erforderlichen Bodeneingriffe archäologische Untersuchungen seitens des Denkmalamtes gefordert worden, sind doch die Dorfkirchen die jeweils ältesten erhaltenen Gebäude in den Dörfern. Sie stammen z.T. noch aus der Zeit der deutschen Ostbewegung in die überwiegend slawisch besiedelten Gebiete östlich der Elbe im 12. und 13. Jahrhundert. Für die Erneuerung des hölzernen Bodens und Kirchengestühls in Glasow, die wegen Kontamination mit giftigem Holzschutzmittel nicht erhalten werden konnten, waren 38 sog. Punktfundamente vorgesehen, die, in Beton ausgeführt, die Bodenkonstruktion tragen. Die Löcher dafür wurden von Mitarbeitern des Denkmalamtes und der Denkmalschutzbehörde hergestellt und als archäologische Sondagen genutzt und dokumentiert. Es halfen ihnen dabei zeitweise sechs bis acht begeisterte Kinder aus der Kirchengemeinde.



Foto: Kersting

Zunächst wurde der alte Boden entfernt, darunter ein flächiges Planum in der für den neuen Boden vorgesehenen Tiefe angelegt und das entnommene sandige Erdreich gesiebt. Von diesem Niveau aus wurden dann 38 Sondagelöcher von 30 mal 30 cm und 50 cm Tiefe schichtweise ausgehoben und der Inhalt ebenfalls nach Schichten getrennt gesiebt. Für jedes Loch wurde die Lage genau eingemessen und zusätzlich der Schichtaufbau (das Profil) dokumentiert, d.h. beschrieben, teilweise gezeichnet und fotografiert.

Im ganzen Kirchenschiff konnte eine einheitliche sandige Auffüllschicht von ca. 30 cm Stärke festgestellt werden, die zahlreiche neuzeitliche und moderne Funde enthielt, und die wohl von dem letzten Umbau der Kirche stammt. Unter dieser wurde in den Sondagelöchern eine dunklere, humose Schicht entdeckt, aus der überwiegend mittelalterliche Funde stammen.

Ein älterer Fußboden oder andere Innenraumstrukturen waren nicht zu erkennen, wohl aufgrund der geringen Tiefe der Sondagen. Im Chorbereich allerdings fehlte die sandige Auffüllschicht, hier wurde unter einer dunkel-humosen Schicht gleich der helle anstehende lehmige Sandboden angetroffen. Auch dieser Befund deutet auf eine Umbauphase hin, zu der auch zugemauerte (Tür-)Öffnungen im Chorbereich gehören, deren eine auch an der Außenseite zu erkennen ist.

An Funden konnten beim Sieben neben bemalten Putzresten und mittelalterlichen und neuzeitlichen Keramikscherben, Glasscheibenresten und Eisennägeln auch 23 Münzen geborgen werden. Zum Teil gehören sie in die Zeit Friedrichs des Großen und seiner beiden Vorgänger, mehrere Stücke stammen aber möglicherweise aus der Zeit der Erbauung

18 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow bzw. eines Umbaues, es handelt sich um ein oder zwei Brakteaten sowie Markgrafendena-re, die dem 13. und / oder 14. angehören. In diese Zeit führt auch ein anhand Jahrringda-tierung (Dendrochronologie) gewonnenes Datum eines Balkens vom Dachstuhl aus dem Jahr 1346 n.Chr. An interessanten Funden sind weiterhin mehrere Buchschließen und – beschläge, Stecknadeln und ein Brillenglas zu erwähnen, die allesamt, wie die Münzen auch, den früheren Besitzern während des Gottesdienstes zu Boden fielen und zwischen Ritzen der Dielen verschwanden.

Ob der neue Boden zukünftigen Archäologen auch solche Möglichkeiten bietet, bleibt ab-zuwarten...

- Ulrike u. Thomas Kersting -

---

## **aus der Diakonie:      Diakonische Arbeit – Ambulanter Hospizdienst**

Zeit - zum Leben und zum Sterben

„Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,  
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.....“

Diese Zeilen aus einem Gedicht von Elli Michler bringen die Arbeit der Ehrenamtlichen auf den Punkt.

Vor etwa einem Jahr hat das Diakonische Werk Teltow-Fläming mit dem Aufbau eines ambulanten Hospizdienstes in unserer Region begonnen. Der erste Vorbereitungskurs für die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter wurde im Frühjahr abgeschlossen und die Teilneh-merinnen haben ihre Zertifikate erhalten. Nun können sie als Besuchsdienst im Senio-renheim, im Krankenhaus oder zu Hause anderen Menschen Lebensbeistand in Zeiten schwerer Krankheit, in der Sterbephase oder auch im Trauerfall leisten.

Zeit zum Verschenken - Zeit zum Reden und zum Zuhören oder einfach nur da sein, wenn der Kranke oder die Angehörigen es wünschen, in behördlichen Angelegenheiten vermitteln, über Vorsorgevollmachten und schmerzarme Therapie (Palliativmedizin) auf-klären - das sind die Aufgaben der Hospizmitarbeiter. Was sie hingegen nicht leisten, ist Pflegearbeit am Kranken - dafür gibt es Pflegedienste.

Die Begleitung Schwerkranker und ihrer Angehörigen erfordert Mitgefühl und Zuwendung, aber auch eine gezielte Vorbereitung durch fachlich qualifiziertes Personal. Deshalb wer-den die Mitarbeiter regelmäßige geschult. Mit ihrer Arbeit wollen die ehrenamtlichen Hos-pizmitarbeiter dazu beitragen, ein menschenwürdiges Leben und Sterben bis zum Schluss zu ermöglichen.

Wer mehr über den ambulanten Hospizdienst erfahren, wer ihn in Anspruch nehmen oder vielleicht auch selbst dort mitarbeiten möchte, kann sich im Pfarrbüro der Evangelischen Kirche Mahlow unter der Tel.: 37 44 07, beim Diakonischen Werk TF in der Raabestr. 15 in Blankenfelde, Tel.: 20 79 64 bei Frau Maschke oder am besten gleich bei der Hospizko-ordinatorin Frau Andrea Fuß, Tel.: 03375 200 857 melden. Frau Fuß ist seit 2003 die hauptamtliche Koordinatorin für die Hospizarbeit beim Diakonischen Werk TF. Sie bringt alle fachlichen und menschlichen Voraussetzungen für diese Arbeit mit. Übrigens, die Stel-le von Frau Fuß wird von der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen finanziert.

Renate Maschke

## .... aus der Landeskirche

**Die Brandenburgische Landesregierung hat in ihrer Kabinettsitzung am Dienstag, dem 19.08.03 die Evangelische Schulstiftung genehmigt. Sitz der Stiftung ist Potsdam.**

**„Jetzt muss und wird Gestalt gewinnen, was uns bei dieser Planung so beflügelt hat, allen Widrigkeiten zum Trotz. Die Schulstiftung wird sich zur Stimme des Evangelischen Schulwesens entwickeln; sie wird die Fort- und Weiterbildung der schon jetzt außerordentlich engagierten Lehrerschaft fördern, die evangelische Profilbildung stärken, ein Qualitätsmanagement einrichten, um die Schulen zukunftsfähig zu machen.“**

Mit diesen Worten begrüßte Bischof Dr. Wolfgang Huber die Genehmigung der Evangelischen Schulstiftung mit Wirkung vom 1. Januar 2004 durch die Landesregierung am Dienstag, den 19. August 2003.

Die Landessynode der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg hatte im November 2001 die Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Schulstiftung per Kirchengesetz beschlossen.

Die Stiftung ist ausgestattet mit einem Stiftungskapital von rund 1,8 Millionen Euro. Finanziert wird der laufende Betrieb im wesentlichen durch die gesetzlichen Landeszuschüsse, das Schulgeld der Eltern und Finanz- und Sachleistungen der Landeskirche.

Damit setzt die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg ein wichtiges bildungspolitisches Signal. Das Evangelische Schulwesen erhält eine Einrichtung, die als Werk der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg dauerhaft die Förderung von Bildung und Erziehung, Religion und Glauben sowie Wissenschaft und Forschung sichert. Sie wird zunächst die Trägerschaft der landeskirchlichen evangelischen Schulen übernehmen, in denen rund 4800 Schülerinnen und Schüler von 380 Lehrkräften unterrichtet werden. Gleichzeitig wird die Stiftung sich in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Schulträgern um die Belange der vielen weiteren Schulen im evangelisch-diakonischen Bereich kümmern, insbesondere natürlich um die der Schulneugründungen im Land Brandenburg.

---

Vom 19.-20.9.03 tagt unsere Landessynode in einer Sondersitzung zum Zusammenschluß mit der Ev. Kirche der schlesischen Oberlausitz . Wir wünschen unseren Synodalen Weitsicht und Toleranz bei den anstehenden Entscheidungen.



## Adressen

**Büro der Gemeinde: Heimstättenstr. 5 ,15831 Mahlow..... Tel: 374407**  
**Frau Dedring: Di 10.00-12.00 Uhr , Do 15.00-18.00 Uhr ..... FAX: 374470**

**Nach unserem Umzug in das neue Gemeindezentrum in der Rathenaustraße 45 wird die heutige Telefonnummer erhalten bleiben.**

Pfarrerin Metzner Joseph-Haydn-Str. 15 , Mahlow ..... Tel.: 372756  
mechthild.metzner@t-online.de

**Kirchenmusik:** Frau Kantorin Schäfer Tel: 030-6740062  
**Kinderarbeit:** Frau Krause Tel: 373707  
**Friedhofsverwaltung:** Frau Dedring, im Gemeindebüro  
Mi 10-12 Uhr+ Do 10-12 Uhr u. nach Vereinbarung Tel: 374407  
**Kindertagesstätte:** Frau Wiemers siehe Aushang

### gemeinsamer Gemeindegemeinderat:

#### **für Mahlow:**

Erika Damm .....Tel.: 39250  
Klaus Kühnert (zugleich im Kreiskirchenrat).....Tel.: 39200  
Erika Ninke .....Tel.: 373770  
Michael Reichel .....Tel.: 374880  
Doris Scheffler .....Tel: 370223  
Uwe Schüler .....Tel.: 370005

#### **für Glasow:**

Annette Dedring (zugleich im Kreiskirchenrat) .....Tel.: 321455  
Grit Große ..... Tel: 030-6611489  
Hans-Walter Ludwig (Vorsitzender) ..... Tel.: 376896  
Julia Malaszkiewicz . ..... Tel: 374752  
Christine Philipp .....Tel: 39933  
Margot Wargenau .....Tel.: 38144

### Weitere Kontakte :

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin-Süd .....Tel:030-68904-0  
Superintendentur Zossen.....Tel.03377-3356-10 , Fax -12

**Spendenkonto :** Kto.- Nr. 53180 Blz: 100 602 37 bei der EDG Berlin  
Empfänger: KKV Berlin-Süd **für KG Mahlow-Glasow**  
" **Zweck: Spende für .....**" (z.B. Gemeindebrief, Kinderarbeit,  
**Musik, Kita, Brot für die Welt, etc.)**

<p><b><u>Gemeindegemeinderat</u></b> : Nr. 53180 Blz: 100 602 37 bei der Evang. Darlehns-genossenschaftsbank (EDG) Berlin Empfänger: KKV Berlin-Süd <b><u>für KG Mahlow-Glasow</u></b> <b><u>"Zweck: Gemeindegemeinderat Mahlow/Glasow"</u></b></p>
---

Spendenquittungen erhalten Sie am Ende des jeweiligen Jahres.